

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Zuschriften an das Arbeits-Komitee.

Herr k. k. Regierungsrat, Ehrenmitglied und Vorstandstellvertreter der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde Friedrich Birkmayer in Salzburg schreibt: „Ich kann aufrichtig versichern, daß Ihr Beginnen, ein heimisches Museum zu gründen und den baulichen Charakter unserer gemeinsamen Vaterstadt zu wahren und zu schützen, mein lebhaftestes Interesse und meinen größten Beifall erregt, weshalb ich gerne bereit bin, dieses Unternehmen nach meinen schwachen Kräften zu unterstützen, indem ich meinen Beitritt zu dem jungen schönen Verein erkläre. Gleichzeitig widmet Herr Regierungsrat Birkmayer ein von demselben verfaßtes Werk betitelt: Notizen zur Bau und Kunstgeschichte Salzburg 1903“.

Herr Karl Fischl, k. k. Oberrechnungsrat und Vorstand des Rechnungsdepartements der k. k. Finanzdirektion in Salzburg antwortet auf die ergangene Einladung: „Indem ich das geschätzte Schreiben vom 15. d. M. bestätige und für die Einladung zum Beitritte in die Gesellschaft danke, beehre mir mitzuteilen, daß ich diesem Unternehmen meiner schönen und ehrwürdigen Vaterstadt gerne beitrete.“

Hochwürden Herr Professor Dr. Franz Berger aus Linz, der Biograph Lamprechts äußert sich in einem Schreiben: „Besonders erfreut mich der rege historische Sinn, der sich in Schärding geltend gemacht hat. Zur Weckung der Heimatsliebe zu dieser schönen Tätigkeit ist vom Herzen zu gratulieren. Möge bald ein Schärddinger Museum entstehen. Freue mich dessen, da ich ja auch ein Innviertler bin.“

## Erhebungen.

Seitens des Arbeitsausschusses wurde ein türkischer Säbel (Geschenk des Herrn Julius Feichtinger) an das Museum Franziskum Karolinum in Linz mit dem Ersuchen um genauere Bestimmung eingesandt, worauf in freundlicher Weise unter Z. 201/05 folgendes hieher berichtet wurde:

„Der fragliche Säbel, der uns zur Beurteilung zugesandt wurde, besteht aus zwei nicht zusammengehörigen Stücken. Die Klinge ist anderer Provenienz als der Griff. Letzterer ist eine deutsche Arbeit aus der Zeit der Kaiserin Maria Theresia (1750). Das Stichblatt zeigt ein deutsches Kokoko-Ornament, die kurze Parierstange schließt mit einem stilisierten Adlerkopf. Die Klinge kann ebensogut orientalischer wie ungarischer Herkunft sein. Für die letzte Annahme spricht der Kopf im Halbmonde und die schwache Krümmung der Klinge. Die

eingeschnittenen Schriftzeichen sind arabisch und wahrscheinlich der Anfang eines Koranspruches“.

Mittlerweile ist neuerlich ein breites türkisches Schwert mit Sprüchen durch Herrn Nachbauer, Privat in Schärding, der Sammlung zum Geschenk geworden.

Ferners erhielt die Sammlung ein sehr gelungenes Oelporträt Martin Luthers von Herrn Alois Fischer, Tischlermeister in Schärding überstellt, über dessen Provenienz beim Germanischen Museum in Nürnberg angefragt wurde.

Leider mit negativem Resultate. Unterm 18. März d. J. wird von der Direktion mitgeteilt:

„Wir bedauern, Ihnen über die Provenienz des Lutherbildes keine Auskunft geben zu können und senden Ihnen daher die freundlichst übermittelte Photographie zurück. Soweit sich aus der Reproduktion etwas schließen läßt, handelt es sich um eine späte Arbeit.

Berold, I. Direktor“.

Des weiteren wurde versucht in Erfahrung zu bringen, wo sich ein Bild des früheren Stadtbürgermeisters Josef Kirchböf vorfinden könnte — auch vergeblich.

## Zuwendungen.

21. **Kinderehren** oder leicht begreifliche Auslegungen über den ganzen römisch-katholischen Katechismus. 6. Auflage. Von R. P. Marco Eichenloher, Can. Reg. S. Augustini zum h. Kreuz in Augspurg. Verlegt Franz Anton Prötter, Cathol. Buchhandler, Drucks von Antoni Maximilian Heiß, kath. Buchdrucker 1732. Mit einem Titelbilde und 403 Seiten nebst Index. Zwei alte gedruckte Gesänge vor der Predigt sind inliegend. Auf der abgerissenen ersten Seite steht: ex libris Joachimi Die . . . Ordinari Ffferding. Am Deckel innen steht: Nur zugehörig Josef Hirn, Miller in Oberhaybach 1811. Geschenk des Herrn Andorfer.

22. **Großes Martyrologium und Legendenbuch.** Format 32 : 20. 1084 Seiten enthalten. Leider fehlen die anfänglichen elf Seiten und zum Schlusse der größte Teil des Index. Mit einzelnen Holzschnitten. Nach Druck und Schreibweise 17. Jahrhundert. Der Einband ist Leder mit Holzdeckeln. Die einstmals vorhandenen gewesenen Schließen fehlen. Geschenk des Herrn Andorfer.